

## Arbeitsschutzmaßnahmen in Kitas kann Infektionen mit SARS-CoV-2 verhindern

Bei den aktuell zwar sinkenden aber weiterhin sehr hohen Infektionszahlen kann das Gefühl bestehen, dem Coronavirus SARS-CoV-2 ausgeliefert zu sein und dass es nur eine Frage der Zeit ist bis eine Ansteckung erfolgt. Jedoch gibt es Hinweise, dass man speziell auch in den Kindertagesstätten durch **Arbeitsschutzmaßnahmen einen entscheidenden Einfluss haben kann Infektionszahlen zu reduzieren.**

Zum einen hat die **Impfung** gegen COVID-19 einen wichtigen Beitrag geleistet schwere Fälle zu minimieren oder Infektionen gänzlich zu verhindern.

Aber der speziellen Frage, ob und wenn ja, wie SARS-CoV-2 Infektionen in den Kitas verhindert werden kann, ist das Forschungsteam um Claudia Thurow nachgegangen, deren Studie im Epidemiologischen Bulletin des RKI 6/2022 veröffentlicht wurde.

Hier zeigte sich, dass einzelne Maßnahmen zwar keinen großen Effekt hatten, jedoch die **Kombination der Infektionspräventionsmaßnahmen** halfen, Infektionen in den Kindertagesstätten zu reduzieren.

Gezeigt wurde dies durch eine Kombination von **Gesundheits-Check** vor dem Betreten der Kita, **Temperaturmessung** und das **regelmäßige Testen** von Kindern und Beschäftigten mit der Lolli-Pool-PCR-Methode.

Zudem zeigte die reibungslose und proaktive **Kommunikation zwischen Eltern und Kita, als auch zwischen Kita und Gesundheitsamt** ein großes präventives Potenzial, da hierdurch die Indexfälle schnell identifiziert werden konnten und so der Zeitraum, wo eine Übertragung in der Kita stattfinden konnte, minimiert wurde.

Die Autoren haben aus den Ergebnissen 3 Handlungsempfehlungen formuliert:

1. **Zu Hause bleiben** sollte jeder bei eigener **Symptomatik** und im Falle **einer Erkrankung eines Familienmitglieds** (auch bei fehlenden Symptomen) und sich regelmäßig testen, damit die betreffende Person isoliert ist, bevor es zu einer Exposition in der Kita kommt.
2. **Gesundheits-Check** vor Betreten der Kita (Befragen, Ansehen und ggf. Temperaturmessung).
3. Eingliederung in eine **serielle Teststrategie** (Lolli-Pool-PCR-Methode) und **Beobachtung hinsichtlich des Auftretens von Symptomen** während des Tages.

Durch diese Handlungsempfehlungen zusätzlich mit den verfügbaren **Impfstoffen** und der Möglichkeit in der **warmen Jahreszeit vermehrt zu Lüften** hat man selbst Werkzeuge, die alle in Kombination die Infektionszahlen reduzieren und das Arbeiten sicherer für alle macht.

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/Ausgaben/06\\_22.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/Ausgaben/06_22.pdf?__blob=publicationFile)

Wir hoffen wir konnten Ihnen mit diesen Informationen weiterhelfen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Philip-Oliver Brzoska  
Facharzt für Arbeitsmedizin

Dr. med. Claus Goth  
Arzt für Allgemein- u. Arbeitsmedizin  
Sportmedizin

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH  
Gesundheitszentrum Köln  
Richard-Byrd-Straße 4  
50829 Köln  
Telefon: 0221/162508-0  
E-Mail: bad-817@bad-gmbh.de